

Deep Blue(s)

Schilder stehen auf der Fensterbank, holen, zurückstellen.

1 Blue **Menschlein küssen, aufhängen**

The New Romanticism – piep, piep, ich hab dich lieb

2 **Streifen**

Mensch lein, Mensch lein, war mal gewesen

Aus der Zeit gefallen, zurück bleibt die Welt der Dinge. Bücher, Blumenvasen, Autos, Hundeleinen.

Dinge, unzählbar viele Dinge. Sie zeigen was einmal war. Was vergangen ist.

Die Dinge sprechen auf ihre besondere Weise. Aber keine Zuhörer mehr.

Übrig allein die Dinge.

3 Violett **Zeitung holen, herumgehen, lesen**

Gerichtsbericht

Eine dreißigjährige Frau wurde vergangene Woche am Bezirksgericht zu einer unbedingten Gefängnisstrafe von drei Wochen verurteilt. Sie war in die Bauruine eines Pleitiers eingedrungen und gebar dort, unter massiver Verunreinigung des frischen Estrichs, ein Kind.

Die Rechtfertigung der Frau, dass es 3 Uhr morgens und regnerisch gewesen war, sie zudem kein Mobiltelefon besitze und auch keine Zeit mehr gehabt hätte, sich anderwertig um Hilfe zu bemühen, ließ der Richter nicht gelten. Der Schutz des Eigentums, so die Begründung seines Urteils, steht in unserem Rechtssystem über persönlichen Befindlichkeiten. Das Verhalten der Angeklagten zeuge von völliger Verantwortungslosigkeit. Es sei sowohl gesellschaftlich wie auch dem Kind gegenüber ungebührlich, eine Geburt nicht terminlich vorzuplanen und darüber hinaus auch noch in tiefster Nacht durch die Stadt zu laufen. Den Einwurf der Verteidigung, dass es sich bei der Frau um eine Obdachlose handle und es zudem für das Gebäude keinerlei Pläne für eine zukünftige Instandsetzung gäbe, schmetterte der Richter zurück.

„Wo kämen wir hin“, meinte er in seinem Schlusswort, „wenn alle sinnlos gewordenen Gebäude und Dinge derart achtlos behandelt würden, obwohl sie, vorausschauend gedacht, das vermutlich einzig verbleibende immaterielle Kulturerbe unserer Epoche in der Zukunft darstellen werden.“

Der Schuldspruch ist rechtskräftig.

4 Orange **Stumme Erde Dave Goulson**

Man könnte nämlich anführen, dass alle Lebewesen – alle etwa zehn Millionen Tier- u. Pflanzenarten dieser Erde – das gleiche Existenzrecht haben wie wir.

Skulptur Spiegel

6. Grün **Lieke 1, Menschlein anstupfen**

Ich gehe jeden Tag hier vorbei und höre diese Arbeitsgeräusche. Zwei bis dreimal pro Stunde erklingt ein kreischender metallischer Lärm, der etwa zehn Minuten anhält, dann herrscht wieder Stille. Ich frage mich oft, ist hinter dem Tor ein Mensch? Oder ist es bloß eine selbsttätig ablaufende maschinelle Produktion? Ich stelle mir gerne vor, dass hier noch jemand lebt. Ein eremitischer Bildhauer, ein Nachbar, wenn auch unsichtbar.

Geräusche entstehen durch Bewegung. Deshalb imaginiert mein Gehirn eine Lebensform. Imaginiert einen Nachbarn, der ist vermutlich körperlos, ist vermutlich nur der Lärm selbst.

7. Violett **Zeitung**

Reportage:

Occupy Wellness World

Die in den 10er Jahren unseres Jahrhunderts entstandene Kultur der **Occupy Wellness World** Bewegung hat nun den Antrag auf staatliche Anerkennung als Volksgruppe gestellt. Unsere Redakteurin besuchte eine der Gruppen in der aktuell besetzten Ruine eines aufgelassenen Bürogebäudes in Wien. (Anmerkung der Redaktion: Zum Schutz der teilweise stark angefeindeten Aktivist:innen nehmen wir davon Abstand, die genaue Adresse zu nennen).

R: Warum möchten die Mitglieder von Occupy Wellness World den Status der Volksgruppe erlangen?

OWW: Aus der ursprünglich losen Gruppe von Aktivist:innen, hat sich im Lauf der Jahre eine mehrere tausend Personen umfassende Sozietät entwickelt. Aufgrund unserer unterschiedlichen nationalen Herkünfte einerseits, sowie der Verfolgung durch radikale Gegner unserer Bewegung andererseits, etablierten wir in unseren Reihen bald eine eigene Mischsprache und Mischkultur. Damit einhergehend entstanden Rituale, Regeln des Zusammenlebens sowie ein beträchtliches Repertoire an Liedern. Insgesamt also eine stark ausdifferenzierte Lebenskultur, die wir pflegen und über die wir alle uns definieren – und das unabhängig vom jeweiligen Standort der Gruppen oder der ursprünglichen nationalen Zugehörigkeit der einzelnen Mitglieder.

R: Könnte man das nicht einfach mit dem Begriff einer „Blase“ zusammenfassen? Weshalb sehen Sie sich als Volksgruppe? Diesen Begriff assoziiert man doch mit einer gemeinsamen ethnischen Abstammung.

OWW: Im Englischen, Französischen und Spanischen – ja. In Österreich aber besagt das Volksgruppengesetz § 1. Absatz (2) folgendes:

- (2) Volksgruppen im Sinne dieses Bundesgesetzes sind die in Teilen des Bundesgebietes wohnhaften und beheimateten Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum.
- (3) Das Bekenntnis zu einer Volksgruppe ist frei. Keinem Volksgruppenangehörigen darf durch die Ausübung oder Nichtausübung der ihm als solchem zustehenden Rechte ein Nachteil erwachsen. Keine Person ist verpflichtet, ihre Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe nachzuweisen.

Wir erfüllen diese Voraussetzungen und möchten mit unserem Antrag auf Anerkennung zugleich diese gesetzliche Begriffsdefinition stärker im Bewusstsein der Gesellschaft verankern – nicht die ethnische Herkunft also schreibt die Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe fest, sondern einzig die gelebte Kultur.

R: OWW verlangt von seinen Mitgliedern z.B. die völlige Konsumverweigerung, die Pflicht, ausschließlich Müll zu recyceln, um die Gegenstände des täglichen Gebrauchs im DIY-Verfahren herzustellen, sich jeglichen leerstehenden Besitz augenblicklich anzueignen, bis hin zur Verwendung öffentlicher Flächen für den Gemüseanbau. Ist das nicht asozial und ein antistaatliches Verhalten?

OWW: Wir verwenden die Reste, den Müll und die Zwischenorte, das ist ökologisch doch sinnvoll. Wir leben bescheiden und sehen uns als Nachfolger von Epikur. Alles, was wir zum Leben brauchen, ist mobil. Transportable Öko-Klos, Gemüse-Anbaukasten, die wir sowohl im Innenraum wie manchmal auch im Freien aufstellen, aber auch leicht wieder entfernen können. Wir möchten mit unserer Lebensart aufzeigen, dass ein einfacheres Leben und Wirtschaften möglich ist, deshalb leben wir auch bewusst nicht am Land, nicht in einer Kommune im Irgendwo, sondern inmitten der Gesellschaft. Wir wollen sichtbar sein, um den Menschen zu zeigen, dass wir glücklicher sind als sie.

R: Aber doch bleibt ihr abhängig von der Gesellschaft um euch herum. Ihr seid nicht autark. Seid angewiesen auf Leerstände, der Besetzung dieser, und die zumindest vorübergehende Akzeptanz der Immobilienbesitzer:innen.

OWW: Die Nichtautarkie ist der Preis für die Sichtbarkeit, und zugleich zentral für unser Anliegen. Schließlich begann ja alles als Protestbewegung. Inzwischen jedoch kennt uns die Gesellschaft schon recht gut, und selbst Hausbesitzer:innen akzeptieren, dass wir vorübergehend ihre Leerstände bewohnen. Zum einen, weil sie wissen, dass wir bei wirklichem Bedarf weiterziehen, zum anderen, weil es ihrem Image gut tut. Sie können damit wunderbar ihre Immobilien-Spekulationen behübschen. Auch das sehen wir als eine – wenn auch bloß temporäre – Form des Recyclings. Zudem bleiben die Leerstände derart im Blickfeld der Bevölkerung und der Politik.

R: Und die Ausbildung der Kinder, die medizinische Versorgung oder die Vorsorge fürs Alter?

OWW: Die Kinder unterrichten wir selbst; alles andere, das ist nicht so viel, finanzieren wir gemeinsam: wir reparieren, basteln und verkaufen manchmal Kräuter – doch wir arbeiten wenig. Muße und Kunst sind uns wichtiger und auch sie bringen immer wieder etwas Geld ein. Wir leben wie die Phäaken, umringt von „Fruchtbarkeit“, welche in unserem Fall die ungenutzten Ressourcen in Form von Brachen, Leerständen und Müll sind. Und wir tanzen und dichten.

8 Violett **Bodenbild Gelb CCS News – Ecke gegenüber**

verdecken
verstecken
Disaster eliminated

Eine Reduktion des globalen CO2 Ausstoßes ist somit hinfällig.

9 Blau **Menschlein aufhängen, Streifen**
Mensch lein, Mensch lein, so tiny, so klein im Kopf

Wir wollten die alten Menschlein nicht vernichten, aber konnten sie auch nicht davor bewahren,
sich selbst auszumerzen.

Die Vielfalt war mal gewesen die klugen Menschlein
die wenigen klugen Menschlein hatten nie das Sagen

Streifen aufhängen

10 Orange **Schwitters 1**

Das Leben ist eine herrliche Erfindung!

Saurier aufstellen

11 Blue **Menschlein aufhängen, Streifen**

Kein Streit, keine Macht- oder Revierkämpfe mehr, der Homo Sapiens hat ausgedient.
Heute sind wir Eins, vereint, perfektioniert. Friede, Liebe, Grießschmarren.
Kann auch langweilig werden.

12 Violett **Bodenbild SOS**

Brain-Net Eilmeldung:

SOS-Ruf der Meeresschildkröte JZ3548097: Überall tote Tiere – stop – zunehmende Erdbeben
durch Einlagerung von CO² – stop – Gase – stop – Vergiftungen – stop – empfinde große Einsamkeit
– stop – beantrage Evakuierung – stop – Zoo oder Kochtopf, alles besser als das hier – Stooooop

13 Grün **Lieke 2**

Ich sitze hier eingehüllt in meine rote Lieblingsdecke im Schaukelstuhl.
Auf der Betoneinfassung meiner Terrasse wachsen winzige Flechten und Moose.
Rostige Rottöne, zartes Grün-Gelb, dunkleres Grün mit sibrigem Schimmer.
Auf diesem kargen Untergrund will sich also wieder einmal eine Lebensform behaupten.

In den Spiegel schauen

14 Violett **Geist und Müll, Zettel**

Mit dem Beginn der Sesshaftigkeit entstand auch der Müll.
Fäkalien, Essensreste, Tonscherben, kaputte Werkzeuge, Nippes.
Städtebildung heißt also zugleich Müllmanagement.
Aber auch: Kathedralen, Kunstwerke, Bücher und Komfort.

15 Orange /Rot **Kleine LW**

Es geht ums Maß

Welches Maß?

An alle denken, an alles denken.

Widerspruch. Industriegesellschaften benötigen Wachstum, Leistung, Wettbewerb, also Individualismus, ja, auch Egoismus.

Die narzisstische Gesellschaft.
Ultimatives Idioten-Screenig.

Online-Test: Sind sie ein Narzisst?
Idiotentest.

16 Blue **Menschlein aufhängen, Streifen**

All der Schrott, der hier versammelt ist, aber greift mir doch ans Herz.
So viele Katastrophen, religiöse Massaker, nie jedoch kamen sie auf den Gedanken, sich zu lieben.
Ihre Mitkreaturen in Frieden zu lassen und einfach, ganz einfach – zu sein.

17 Grün **Foto zu Saurier hinstellen**

Zwischen den Städten, die Namen der Orte längst vergessen.
Ich benenne alles neu.
Alles ist verlassen.

18 Orange **Schwitters 2 kurz aufblättern**
Walusliso aufhängen, in die Ecke zu Lieke

Denn wäre der Mensch nicht vorhanden, so wäre ganz Paris zwecklos.

Was meinen Die dazu bitte?

Oranges Schild zu Lieke stellen
Zeitung retour

Ende